

*Unter einem Dach in der  
Falkertstraße 50, 70176 Stuttgart:*



**Charlottenklinik für Augenheilkunde**

Chefarzt PD Dr. med. Gangolf Sauder  
Terminvereinbarung: 0711 / 6692-100

**Medizinisches Versorgungszentrum**

**Charlottenklinik für Augenheilkunde gGmbH**

Dr. med. Almut Kietz-Hauser  
Dr. med. Knut Ewald  
Dr. med. Werner Langhammer  
Dr. med. Thomas Albrecht  
Terminvereinbarung: 0711 / 6692-130

 **Dr. med. W. Friedrichs**  
Facharzt für Augenheilkunde

**Praxis Dr. med. Friedrichs, Facharzt für Augenheilkunde**

Dr. med. Wilko Friedrichs  
Dr. med. Ellen Neuweiler  
Dr. med. Linda Schmidtborn  
Terminvereinbarung: 0711 / 6692-180

**Charlottenklinik für Augenheilkunde | Stiftung bürgerlichen Rechts  
Stiftungsjahr 1891**

**Fachklinik für Augenheilkunde | Ophthalmochirurgisches Zentrum**  
Falkertstraße 50 | 70176 Stuttgart  
Telefon: 0711 / 6692-0 | Telefax: 0711 / 6692-159  
info@charlottenklinik.de

Stand 01/2015

## **Verlaufskontrolle mit OCT nach IVOM\* wegen AMD oder Makulaödem**

*(bei venösem Verschluss oder diabetischer Makulopathie)*

\* IVOM = Intravitreale Operative Medikamenteneingabe



Die leitliniengerechte Verlaufskontrolle mittels OCT ist unerlässlich für die Sicherung des Behandlungsergebnisses einer IVOM-Therapie. Nur so kann mittel- und langfristig ein möglichst gutes Behandlungsergebnis gewährleistet werden.

## Die Leitlinie

Die Charlottenklinik für Augenheilkunde ist der leitliniengerechten Behandlung ihrer Patienten verpflichtet. Maßgebend ist die aktuelle Leitlinie „Die Anti-VEGF-Therapie bei der neovaskulären altersabhängigen Makuladegeneration: Therapeutische Strategien“ des Berufsverbandes der Augenärzte (BVA), der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) und der Retinologischen Gesellschaft (RG) vom November 2014. Die Leitlinien empfehlen ausdrücklich die Verlaufskontrolle mit dem OCT.

## Was ist ein OCT?

Die Optische Kohärenztomographie (OCT) erlaubt eine sehr exakte und reproduzierbare Darstellung des Sehentrums (Makula). Die Schichten der Netzhaut werden durch ein für das Auge ungefährliches Licht abgetastet und können durch die computergestützte Auswertung der Lichtreflexe optisch zwei- und dreidimensional dargestellt werden. Dies erlaubt eine exakte Beurteilung, ob eine Aktivität der Erkrankung vorliegt und eine Notwendigkeit der Weiterbehandlung besteht.

## Um was geht es bei der Verlaufskontrolle?

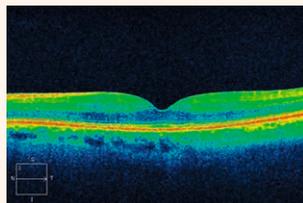
Das Ziel ist die Sicherung des kurzfristigen – und das Erzielen eines langfristig möglichst optimalen Behandlungsergebnisses. Die OCT-Diagnostik ist erforderlich, da sie eine Notwendigkeit zur Weiterbehandlung bereits erkennen lässt, bevor der Betroffene selbst Symptome bemerkt. Eine bedarfsgerechte frühzeitige Weiterbehandlung ist für ein gutes Langzeitergebnis unerlässlich. Der Stellenwert der OCT-Untersuchung wird in der Verlaufsbeobachtung deutlich höher eingestuft als der der Fluoreszein-Angiographie, die allerdings vor der Erstbehandlung notwendig ist und von der Leitlinie gefordert wird.

## Vorteile des OCT gegenüber der Fluoreszein-Angiographie

- es handelt sich um eine nicht-invasive Methode (intravenöses Einspritzen des Farbstoffes entfällt)
- es bestehen keine Risiken und Nebenwirkungen für den Patienten
- ein Netzhautödem kann exakter und frühzeitiger dargestellt werden



Darstellung durch  
Fluoreszein-Angiographie



Darstellung  
durch OCT

## Wie viele Untersuchungen sind erforderlich?

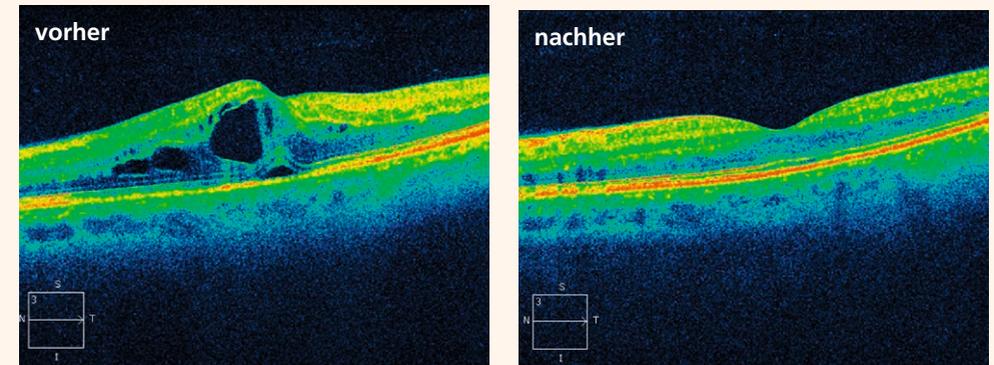
Bei der Behandlung der AMD werden nach einer Serie von drei Injektionen (IVOMs) fünf Untersuchungen mit OCT in monatlichen Abständen empfohlen.

## Was kostet die Untersuchung?

Da die OCT-Untersuchung noch nicht in den Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung aufgenommen wurde, müssen wir die Untersuchung in Rechnung stellen. Der Preis beträgt 52,46 € pro Untersuchung.

## Wo kann ich mich informieren?

Gute Informationsmöglichkeiten bieten die Retinologische Gesellschaft ([www.retinologie.org](http://www.retinologie.org)), der Berufsverband der Augenärzte ([www.cms.augeninfo.de](http://www.cms.augeninfo.de)) oder die Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft ([www.dog.org](http://www.dog.org))



In der linken Abbildung sind diskrete zystoide Veränderungen erkennbar, die eine Indikation zur Weiterbehandlung anzeigen. Diese diskreten Veränderungen wären in der Fluoreszein-Angiographie nicht so sicher erkennbar gewesen. Das rechte Bild zeigt einen stabilen Befund nach einer IVOM-Serie bei einem Makulaödem im Rahmen eines Venenverschlusses.